

Erfahrungsbericht

California Polytechnic State University San Luis Obispo

Seit 2008 bin ich Student des Diplomstudiengangs Fahrzeug- und Flugtechnik der Fakultät 03 an der Hochschule München. Während des Wintersemesters 11/12 habe ich an der California Polytechnic State University in San Luis Obispo (CalPoly) Aerospace Engineering als Senior studiert.

Vorbereitungen

Auswahlverfahren

Durch die ständig steigenden Anforderungsprofile anspruchsvoller Arbeitgeber an den Lebenslauf von Bewerbern und mein, durch einen 2 monatigen USA Aufenthalt während meiner gymnasial Zeit, sehr hohes Interesse an einem Leben in den USA entschloss ich mich Ende 2010 zu einer Bewerbung für ein Auslandssemester in Amerika. Nach der Informationsveranstaltung des International Office der HM war mir klar, dass eine Bewerbung an der CalPoly der einfachste und kostengünstigste Weg war, um ein Semester im Ausland zu studieren.

Da die Frist zur Bewerbung im Dezember, und somit vor der Prüfungszeit ist, hatte ich genügend Zeit, alle erforderlichen Dokumente zusammen zu tragen. Eine aktuelle Liste aller erforderlichen Dokumente ist auf der Homepage des International Office aufgeführt. Alle erforderlichen Dokumente sind sehr leicht erhältlich, wobei es einige Probleme bei der englischen Bankbestätigung gab, da diese nur auf persönliche Nachfrage in der Bank ausgehändigt werden konnte.

Die Einladung zum, auf Englisch statt findenden, Auswahlgespräch bekam ich Mitte Januar, wobei die vorläufige Zusage nach dem Auswahlgespräch ca. eine Woche später folgte.

Visum und Kurswahl

Nach Erhalt der endgültigen Zusage von CalPoly kann man sich für ein studentisches Visum bewerben, welches nach einem Besuch im amerikanischen Konsulat in München und nach Entrichtung einiger Gebühren ausgestellt und postalisch zugesandt wird.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einschreibung in die gewünschten Kurse. Da auf der CalPoly nur begrenzt Plätze in den Kursen vorhanden sind, muss man sich Ende April für die gewünschten Kurse im Fall Quarter anmelden. Da man als internationaler Student noch keine Kurse auf der CalPoly absolviert hat, jedoch

für die Anmeldung in so gut wie jedem, höher semestrigen Kurs einige Vorkurse besucht haben muss, benötigt man eine für jeden Kurs spezifische Permission Number. Diese ist via E-Mail vom jeweiligen Professor zu erhalten und muss in Eigeninitiative per E-Mail beim Professor vor Beginn der Anmeldezeit angefordert werden. Des Weiteren sollte eine Anmeldung bald möglichst nach der Freischaltung des Systems von statten gehen, damit alle gewünschten Kurse auch noch verfügbar sind.

Flug

Da ich schon einige der anderen Austauschstudenten vor Antritt zum Auslandssemester flüchtig kannte, buchten wir den Flug nach LAX gemeinsam und mieteten uns einen Mietwagen über den ADAC. Dies war die günstigste Möglichkeit, nach San Luis Obispo zu kommen, wobei wir gleich noch einiges von Kalifornien zu sehen bekamen. Die Strecke von Los Angeles nach San Luis Obispo ist sehr einfach zu finden (Hwy 101 immer an der Küste entlang) und bietet teilweise eine sehr schöne Aussicht.

Wohnen

Als internationaler Student hat man zwei Alternativen zu wohnen. Zum einen gibt es On-Campus-Housing und zum anderen Off-Campus-Housing. Unsere Wahl fiel auf Off-Campus, da man über die Breaks zwischen den Quartern aus dem jeweiligen Zimmern On-Campus ausziehen muss, und weder Besuch, noch Alkohol im Zimmer geduldet wird. Off-Campus gibt es mehrere Möglichkeiten. Neben Mustang Village (unmöbliert), kann man sich über craigslist.org entweder ein leer stehendes Zimmer suchen, oder wie wir, Valencia Apartments wählen. Von meiner Seite aus kann ich Valencia Apartments nur empfehlen, da wir dort mit vielen anderen Studenten gewohnt haben und somit schnell neue Freunde finden konnten! Neben einem eher spärlich ausgestatteten Fitness Raum bietet Valencia Apartments auch einen Pool. Die Lage zum Stadtkern, zu Einkaufsmöglichkeiten sowie zum Campus ist gut.

Die Apartments selbst bestehen jeweils aus drei Zimmern, zwei Bädern, einer Küche und einem Wohnzimmer. Der Platz ist durchaus ausreichend, die Möblierung rustikal. Die Miete ist mit \$670 Dollar im Monat akzeptabel, jedoch habe ich mir sagen lassen, dass es seit letztem Quarter keine 7-Monatsverträge, wie bei uns üblich, mehr gibt.

Universität

Für jeden Studenten wird nach der endgültigen Zusage unaufgefordert ein Zugang zum Universitätsportal my.calpoly.edu erstellt. Die Zugangsdaten werden über E-Mail mitgeteilt. Über dieses Portal werden die meisten Angelegenheiten wie Kurswahl oder Noteneinsicht über die aktuellen und finalen Leistungen abgewickelt. Hier findet sich auch das Tool PASS, mit dem man den Stundenplan für das kommende Quarter planen kann, und das StudentCenter, über welches man sich am Stichtag in die auserwählten Kurse einschreiben muss. Hierbei hat man als internationaler Student das Privileg, sich

bereits vor dem offiziellen Termin für Kurse einzuschreiben zu können. Um der Regelung zum Erhalt des Visastatus als Vollzeit-Student zu entsprechen, müssen mindestens 12 Belegungspunkte/Credits pro Quarter erbracht werden, wobei ein Credit einer Wochensemesterstunde entspricht. Noch bis eine Woche nach Beginn der Quarters gibt es die Möglichkeit seinen Stundenplan zu ändern, das heißt auch bereits gewählte Kurse zu „droppen“ oder sich für weitere anzumelden, sofern noch Plätze frei sind. Zurück in Deutschland konnte ich mir alle Kurse unproblematisch anrechnen lassen.

Ein gravierender Unterschied zur Art der Lehre an der Hochschule ist eine Verschulung des gesamten Universitätssystems an der CalPoly. Dies ist auf das niedrigere Eintrittsalter der Studenten an der Universität zurück zu führen, da diese bereits mit 16 aus der High School auf ein College wechseln. Diese Verschulung beginnt bei den deutlich kleineren Kursstärken von ca. 30 Studenten pro Vorlesung. Dabei kennt der Professor jeden seiner Studenten beim Namen. Des Weiteren gibt es sowohl benotete Hausaufgaben, als auch Zwischenprüfungen, welche im Regelfall alle drei Wochen abgehalten werden. Zusätzlich zu den Vorlesungen gibt es vorlesungsbegleitende Labor-Praktika, bei denen benotete Laborberichte anzufertigen sind. Die Endnote für den jeweiligen Kurs setzt sich dann aus allen erbrachten Leistungen zusammen. Außerdem ist es an der CalPoly ganz normal, jede Woche in die Sprechstunde des Professors zu gehen, auch wenn man nicht direkt eine Frage zum gerade behandelten Stoff hat. Dies ist allerdings für internationale Studenten eher unüblich, da die amerikanischen Studenten ihre Professoren meist schon aus vorher belegten Kursen kennen und daher schon ein Bekanntschaftsverhältnis besteht.

Leben

Allgemein

San Luis Obispo ist eine Kleinstadt mit etwa 44.000 Einwohnern, davon sind ca. 19.000 Studenten. Es ist ca. 200mi nördlich von Los Angeles, ca. 250mi südlich von San Francisco und ca. 400mi westlich von Las Vegas gelegen. Des Weiteren sind es mit dem Auto nur ca. 15min zu einem der drei Strände, Pismo-, Shell- und Avila-Beach.

In der Stadt selbst ist das Fahrrad das beste Fortbewegungsmittel, da damit von Valencia Apartments aus so gut wie alles sehr schnell erreichbar ist. Ein Fahrrad kann man als internationaler Student, ein Semester lang, kostenlos von Joel Westwood ausleihen. Will man jedoch auch einmal unabhängig von anderen zum einkaufen zu den etwas außerhalb gelegenen, etwas billigeren, Supermärkten fahren, oder in einer Vorlesungspause zum surfen oder Beach Volleyball spielen an den Strand, kommt man um ein Auto nicht herum. Daher hatte ich mich dazu entschieden, mir ein eigenes, gebrauchtes Auto zu kaufen. Die Suche gestaltete sich allerdings sehr schwierig, da die Preise für Gebrauchte Fahrzeuge in SLO aufgrund der vielen Studenten im Vergleich zu anderen Städten relativ hoch sind. Jedoch haben sich während meines Aufenthalts 7 Studenten ein eigenes Auto gekauft, da dies bei den vielen Trips, im Vergleich zu den Kosten durch einen Mietwagen, die deutlich kostengünstigere Alternative ist.

Essen

Supermärkte und Convenience Stores wie Albertsons, Right Aid und Seven Eleven sind gleich in die Ecke von Valencia Apartments. Das Angebot ist gut, aber teuer. Eine bessere Alternative bieten die etwas außerhalb gelegenen Supermärkte Food for Less und Trader Joes (gehört zu Aldi Nord), welche auch europäische Spezialitäten anbieten und etwas günstiger sind. Für Einkäufe wie z.B. beim Einzug (Betten, Küchenequipment) lohnt sich eine Fahrt zu Walmart oder Target in Pismo Beach bzw. Paso Robles.

Sollte man nicht immer selbst kochen wollen, gibt es viele tolle Restaurants downtown, von typisch amerikanischen Burgern im Firestone oder Eureka Burger, über amerikanisierte Pizza im Woodstocks oder kreativem Sushi im Shins oder Sumo. Natürlich gibt es auch allerhand Fastfood Ketten, wie Panda Express, Jack in the Box oder Mac Donalds.

Aktivitäten

Die verbleibende Freizeit verbringt man am besten mit outdoor Aktivitäten. Hervorzuheben ist besonders die Nähe zu einer Vielzahl an unterschiedlichen Stränden zum Surfen, darunter Morro Bay, Montana de Oro (wunderschöner, recht einsamer und natürlicher Strand), Shell Beach (schmaler Strandstreifen unterhalb der Klippen), Avila und Pismo Beach (gut zugängliche Strände mit Beach Volleyball und Pier, wo auch in bestimmten Bereichen Lagerfeuer erlaubt sind). Daneben kann man auch gut wandern, zum Beispiel auf die umliegenden Hügel Madonna's Mountain oder Bishops Peak, welche tolle Aussichten auf die Stadt und das Umland bieten. Schön und etwas weniger bekannt sind der Poly Canyon, wo die Architekturstudenten sich verkünsteln dürfen, die Little und Big Falls am Lake Lopez (allerdings Allradantrieb zum Hinkommen notwendig) oder der See Canyon von Avila aus. Weitere empfehlenswerte Unternehmungen sind ATV fahren in den Grover Beach Dünen (bei Pismo), das Sunset Drive-In Theatre und Wine Tasting (zum Beispiel Baileyana's oder Saucelito Canyon, unzählige weitere Weingüter finden sich entlang der Orcutt Road oder Broad Street). Ein Muss sind außerdem die Calpoly Sportveranstaltungen (Football und Soccer im Fall, Basketball im Winter und Baseball im Spring Quarter), über die man per Rundmail automatisch benachrichtigt wird.

Generell gibt es außerdem ein großes Sportangebot, zum Beispiel kann man kostenlos auf den Tennisplätzen am Campus spielen (Schläger im Reccenter leihen), an jeder Ecke gibt es einen Park mit Basketballcourt, Wiese zum Fußball spielen oder teilweise auch Beachvolleyball-Felder. Auch Klettern bzw. Bouldern ist in SLO beliebt: indoor bei SLO-Op oder Crux, outdoor am Bishops Peak.

Abends geht man auf private House-Parties oder in eine der vielen Studenten-Bars Downtown. Cool sind vor allem die Konzerte in der Downtown Brewery, im Madonna Inn oder im Graduate (z.B. Snoop Dogg, Wolfgang Gardner, Dada Life oder Steve Aoki). Ein typisch amerikanisches Erlebnis ist der Line Dance am Donnerstag Abend im Graduate.

Fazit

Das Auslandssemester an der CalPoly war für mich ein rundum sehr gelungenes und bereicherndes Semester. Ich konnte mir viele Kurse anrechnen lassen, habe viele, neue Freundschaften geschlossen, extrem coole Reisen gemacht und hatte bei den vielen Aktivitäten sehr viel Spaß. In den zahlreichen Teamprojekten konnte ich neue Erfahrungen sammeln und neue Fähigkeiten erlernen, welche ich sicher während meines weiteren Werdegangs benötige. Sehr interessant fand ich auch die offene, herzliche und hilfsbereite Lebenseinstellung der Amerikaner, welche uns in vielen Angelegenheiten helfend zur Seite standen. Nicht zuletzt nehme ich viele unvergessliche Erinnerungen und Freundschaften mit nach Hause und kann eine Bewerbung jedem nur wärmstens empfehlen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch herzlich bei den International Offices und den beteiligten Fakultäten der Hochschule München und an der CalPoly bedanken, die diesen Aufenthalt ermöglicht haben.